Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59. **Freitag den 13. März** **1857.**

Z. 121. a (1) Nr. 4127.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat sich im Einvernehmen mit den hohen k. k. Ministerien der Justiz und der Finanzen mit dem Erlasse vom 28. Februar l. J., Nr. 1379, bestimmt gefunden, die Aufnahme von Konzepts-Individuen zur aushilfsweisen Dienstleistung bei den gemischten Stuhlrichterämtern des Preßburger Verwaltungsgebietes, gegen ein in Dekursiv-Raten zahlbares Verwendungs-Pauschale monatlicher 45 fl. zu bewilligen, welches für den Fall einer sehr eifrigen und ersprießlichen Verwendung auf den Betrag von 50 bis 60 fl. CM. erhöht werden kann.

Die Kompetenten um diese Stelle haben ihre mit der Nachweisung über Alter, Berufs- und Sprachkenntnisse, die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, dann ihre allfällige bisherige Verwendung gehörig instruirten Gesuche im Wege ihrer zunächst vorgesetzten Behörde, bei der Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Stuhlrichterämter des Preßburger Verwaltungsgebietes längstens innerhalb vier Wochen, vom Tage der erfolgten Aufforderung, einzubringen.

Den aufgenommenen Bewerbern werden für die Zureise die ordnungsmäßig nachgewiesenen Reisekosten, nebst einem Reisezehrgelde täglicher 2 fl. vergütet, und im Falle dringenden Bedarfes auf Rechnung dieser Vergütung ein angemessener Vorschuß zugestanden.

Für den Fäll besonderer Verwendbarkeit dieser Konzepts-Individuen wird für deren definitive Unterbringung im Lande, thunlichst gesorgt werden.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 2. März 1857.

Z. 113. a (3) Nr. 5228.

Kundmachung.

An dem k. k. akademischen Gymnasium sind zwei Lehrerstellen zu besetzen, für deren eine die Befähigung zum Unterrichte in der lateinischen und griechischen Sprache am ganzen Gymnasium, für die andere aber nebst der Befähigung zum Unterrichte in den klassischen Sprachen im Sinne des §. 5, 1, litt. e des Gesetzes über die Prüfung der Gymnasial-Lehramtskandidaten auch noch die Befähigung zum Unterrichte in der polnischen oder ruthenischen Sprache am ganzen Gymnasium erforderlich ist; deßgleichen ist am k. k. zweiten Lemberger Gymnasium eine Lehrerstelle für die lateinische und griechische Sprache, wobei gleichfalls die Befähigung für's ganze Gymnasium unabweislich gefordert wird, zu verleihen.

Für diese Lehrerstellen, sämmtlich mit deutscher Unterrichtssprache, deren jede mit einem Gehalte jährlicher 900 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1000 fl, so wie dem Anspruche auf Dezennalzulagen von je 100 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende April 1857 hiemit ausgeschrieben, und haben bis dahin die Bewerber ihre wohl instruirten Gesuche darum mittelst ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei Lemberg am 13. Februar 1857.

Z. 122. (1)

Kundmachung.

Die zweite dießjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 20. und 21. April d. J. vorgenommen werden. Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853 mit dem Beifügen kund gemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudinm dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 10. März 1857.

Z. 112. a (3) Nr. 3529.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Distrikts-Verlag zu Neustadtl in Krain, im politischen Bezirke gleichen Namens, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleiß-Provision anspricht.

Dieser in der Stadt Neustadtl befindliche Distrikts-Verlag hat das Materiale bei dem k. k. Tabakmagazine zu Laibach, von dem er 10 Meilen entfernt ist, zu beziehen und demselben sind die Unterverleger in Gurkfeld, Nassenfuß, Tschernembl und Landstraß und 52 Trafikanten zur Fassung zugewiesen.

Nach dem Erträgniß-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebniß des Verwaltungs-Jahres $185^5/_6$ darstellt, und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadtl sammt den näheren Bedingungen und den Verlagsauslagen eingesehen werden kann, betrug der Verkehr in dem bezeichneten Zeitraume, d. i. vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856, an Tabak 62920 $^1/_4$ Pf. im Geldwerthe von 45.163 fl. 39 $^2/_4$ kr.

Bezüglich der Stempelmarken ist der Distrikts-Verlag nur Klein-Verschleißer für alle Gattungen Stempelmarken mit einer $1^1/_2$ % Verschleiß-Provision aufgestellt und zur Fassung dem k. k. Steueramte zu Neustadtl zugewiesen.

Der Distrikts-Verlag zu Neustadtl hat aus seinem Verschleiß-Erträgnisse dem zugetheilten Unter-Verleger zu Gurkfeld, Nassenfuß, Tschernembl und Landstraß an Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtabak $2^1/_2$ % und an Tabak-Verschleiß-Provision jedem der drei Erstern 5%, dem Letztern aber 4 %, den Tabaktrafikanten aber an Gutgewicht von dem ordinär geschnittenen Rauchtabak 2% zu gewähren.

Insbesondere wird noch bemerkt, daß der neue Distrikts-Verleger die, den Unter-Verlegern nach obiger Nachweisung gebührenden Emolumente aus der eigenen Provision zu bestreiten haben wird, ohne dafür von dem Gefälle eine Entschädigung ansprechen zu können.

Eine solche Entschädigung würde dem neuen Verleger nur in dem Falle geleistet werden, wenn während dessen Verlags-Besorgung durch Erledigung eines der zugewiesenen Unter-Verläge sich die Emolumente der Letztern über den, von dem neuen Verlags-Beforger vertragsmäßig zu bestreitenden Betrag erhöhen sollten; dagegen würde dem neuen Verleger auch in dem Falle, daß sich aus gleicher Veranlassung die Emolumente der Unterverleger vermindern sollten, die Verpflichtung zum Ersatze der Differenz an das Gefäll erwachsen.

Ueberhaupt wird ein bestimmter Ertrag des Verlagsgeschäftes nicht zugesichert und es findet eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigungsforderung, den oberwähnten Fall der Prozenten-Nachzahlung ausgenommen, oder ein Anspruch auf Erhöhung der Provision des Verlegers während der Verlagsführung nicht Statt.

Gegenstand des Anbotes ist nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Distrikts-Verlages.

Für diesen Distrikts-Verlag ist, Falls der Ersteher das Material nicht Zug für Zug bar zu bezahlen Willens ist, ein stehender Kredit bemessen, welcher durch eine im Baren oder mittelst öffentlicher Kredits-Papiere oder mittelst Hypothek zu leistenden Kaution im Betrage von 2600 fl. für das Tabakmaterial und Geschirr sicher zu stellen ist.

Der Summe dieses Kredites gleich ist der jederzeit zu erhaltende sogenannte unangreifbare Lager-Vorrath.

Die Kaution ist noch vor der Uebernahme des Verschleiß-Geschäftes und zwar längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der, dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den erledigten Distrikts-Verlag haben 10% der Kaution als Vadium in dem Betrage von 260 fl. vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirks-Kasse in Neustadtl oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen und die Quittung darüber dem, mit dem 15 kr Stempel versehenen, zu versiegelnden Offerte beizuschließen, welches längstens bis 4. April 1857 Mittags 12 Uhr mit der Aufschrift: „Offert für den k. k. Tabak-Distrikts-Verlag in Neustadtl“ bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadtl zu überreichen ist. — Das Offert ist nach der, dieser Kundmachung beigefügten Form zu verfassen und mit der Nachweisung über den Erlag des Vadiums, über die Großjährigkeit und tadellose Sittlichkeit des Bewerbers zu versehen.

Es soll die Verschleiß-Prozente, welche der Offerent anspricht, mit Buchstaben geschrieben enthalten.

Im Falle der Ersteher diesen Verlagsplatz gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefälle zu übernehmen sich verpflichtet, wird bedungen, daß dieser Pachtschilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen ist, und daß wegen eines auch nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstandes selbst dann, wenn er innerhalb der Dauer des Aufkündungs-Termines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von Seite der Behörde sogleich verhängt werden kann.

Jenen Offerenten, deren Anbot nicht angenommen wird, wird das Vadium nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Reugeld des Erstehers aber wird entweder bis zum Erlage der Kaution, oder falls die Material-Bezüge gegen Barzahlung stattfinden sollen, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder welche unbestimmt lauten, oder sich auf Anbote Anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtiget.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich von der k. k. Finanz-Landes-Direktion die Wahl vorbehalten.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche nach dem Gesetze zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig sind, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefälls-Uebertretung überhaupt, oder wegen einer einfachen Gefälls-Uebertretung gegen die Vorschriften über den Verkehr mit Gegenständen der Staatsmonopole, dann wegen eines Vergehens gegen die öffentliche Si-

cherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte entsetzt worden waren.

Nachträgliche, sowie mangelhafte, oder den Antrag der Zurücklassung eines Ruhegehaltes enthaltende Offerte werden nicht berücksichtiget.

Graz am 24. Februar 1857.

Formular eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Distrikts-Verlag in Neustadtl unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Beziehung auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Material-Lager-Vorrathes

I. gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben) Prozenten von der Summe des Tabakverschleißes,

II. oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision,

III. oder (ohne Anspruch auf eine Provision) gegen Zahlung eines jährlichen Betrages (mit Buchstaben) an das Gefälle (Gewinnrücklaß, Pachtschilling) in monatlichen Raten vorhinein zu übernehmen.

Die in der Konkurrenz-Kundmachung angeordneten Beilagen und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am . . . .

N. N.
(eigenhändige Unterschrift sammt Angabe d. Standes u. Wohnortes.)

Von Außen:

»Offert zur Erlangung des Tabak-Distrikts-Verlages in Neustadtl.)

Z. 120. a (3) Nr. 1363.

Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der Post-Direktion in Oedenburg vom 18. Februar 1857, Z. 678, ist im Bezirke derselben eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren systemisirten Gehaltsstufen, gegen Kautionserlag von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 20. März 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest am 9. März 1857.

Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der Post-Direktion in Brünn vom 24. Februar 1857, Z. 730, ist in deren Bereiche eine Postamts-Akzessistenstelle dritter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., gegen Leistung einer Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations-Kenntnisse und der bisher geleisteten Dienste im vergeschriebenen Wege längstens bis 15. März 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des mährisch-schlesischen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 9. März 1857.

Z. 119. a (3)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben am 16. März d. J. eine Lieferungs-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte über 1200 Zentner Heu,

600 » Streustroh und
1000 » Bettenstroh

abgehalten wird.

Die Einlieferung dieser Artikel hat mit der einen Hälfte bis Ende April, mit der andern Hälfte bis 15. Mai l. J. zu geschehen.

Das Heu muß trocken, unverschlemmt, nicht staubig, nicht verfault, nicht dumpfig, so auch weder mit Grummet noch Moos, Schilf oder schlechtem Heu vermischt und von der Fechsung des Jahres 1856 sein.

Das Stroh ist nur in trockener, gesunder Gattung, nicht verfault oder dumpfig, und zwar das Bettenstroh vom langen Garben-Kornstroh, das Streustroh aber vom sogenannten Rüttstroh, und dieses wie jenes in zwölfpfündigen Gebinden zu liefern.

Die bezüglichen Offerte haben am obigen Behandlungstage bis 12 Uhr Mittags in der Amtskanzlei der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Verwaltung zu Laibach einzulangen und mit einem 10% Vadium versehen zu sein, weil später eingelangte oder mit dem erforderlichen Vadium nicht belegte Offerte nicht berücksichtiget werden.

Die sonstigen für derlei Lieferungen bestehenden allgemeinen Vorschriften können in der Amtskanzlei der genannten Magazins-Verwaltung jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 9. März 1857.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . mache mich in Folge Kundmachung der Laibacher k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Bezirks-Magazinsverwaltung ddo. 9. März l. J. bei der am 16. d. M. stattfindenden Lieferungs-Behandlung verbindlich, die Lieferung von 1200 Zentner ungebundenes Heu um den Preis von . . . fl. . . . kr. C. M. pr. Zentner, 600 Zentner Streustroh in Gebinden à 12 Pfund, zu dem Preise von . . . fl. . . . kr. C. M. pr. Zentner, 1000 Zentner Bettenstroh in Gebinden à 12 Pfund, zu dem Preise von . . . fl. . . . kr. C. M. pr. Zentner, unter Zuhaltung aller für diese Lieferung bestehenden Vorschriften zu übernehmen und lege hier ein Vadium von . . . fl. C. M. bei.

Signatum N. N.

Couverts-Formulare.

An die löbl. k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach.

Offert zur Lieferungs-Behandlung vom 16. März 1857, mit einem Vadium v. . fl. CM.

Z. 107. a (3) Nr. 170.

Lizitations-Verlautbarung.

Mit dem herabgelangten Dekrete der löbl. k. k. Landes-Baudirektion vom 25. Februar l. J., Z. 235, sind auf den dießbezirkigen Reichsstraßen für das Jahr 1857 nachstehende, im Wirkungskreise der löblichen k. k. Landes-Baudirektion gelegene Bauobjekte zur Ausführung bewilliget worden, als:

Auf der Wurzner Straße.

a) Die Konservations-Arbeiten an der gewölbten Längenfelder Brücke im Distanz-Zeichen IV/15—V laut dem Anschlage III, im adjustirten Betrage von . . 125 fl. 44 kr.

b) Die Beischaffung der erforderlichen Belegshölzer auf den Brücken in den Dist.-Zeichen V/11-12, VI/2-3, VI/3-4, VI/11-12 und VII/2-3, laut dem Anschlage IV im adjustirten Betrage von . . 492 fl. 44 kr.

c) Die Beischaffung der nöthigen Randsteine im Distanz-Zeichen O/11-12 bei Posauze, mit Anschlag VI im adjustirten Betrage von . . . . . 100 fl. — kr.

d) Die Herstellung der Straßengeländer und Beischaffung der nöthigen Streifsteine im Ottoker Wegmeister-Distrikte, laut Anschlag VII im adjust. Betrage von 243 fl. 50 kr.

e) Die Herstellung der Straßengeländer und Beischaffung der nöthigen Streifsteine im Kronauer Wegmeister-Distrikte, laut Anschlag VIII im adjust. Betrage von 310 fl. 36 kr.

f) Die Herstellung und Aufstellung von neuen Meilen und Distanz-Zeichen, laut Anschlag IX im adjust. Betrage von 358 fl. — kr.

Wegen Ausführung dieser vorangeführten Bauobjekte wird somit die Lizitations-Verhandlung den 16. März l. J. bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingnisse, die summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Vor Beginn der mündlichen Versteigerung ist übrigens jeder Unternehmungslustige gehalten, das vorgeschriebene 5% Reugeld entweder in Barem, oder in Staatsobligationen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die bedungene 10% Kaution ergänzt werden muß.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjekte, so wie die hierauf vom hohen Straßen-Aerar im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit geleistet werdenden Raten-Zahlungen, welche dem Unternehmer bei der seinem Domizile zunächst befindlichen öffentlichen Kasse zahlbar angewiesen werden, können ebenfalls hieramts und am Tage der Verhandlung bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden, und es wird nur noch bemerkt, daß die letzte Ratenzahlung nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung sogleich erfolgen wird, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landes-Regierung herabgelangt sein wird. Zum Schlusse muß nur noch bemerkt werden, daß schriftliche Offerte gehörig verfaßt, mit der vorgeschriebenen Stempelmarke versehen, und mit dem bedungenen Reugelde belegt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Baubezirksamte Krainburg am 2. März 1857.

Z. 396. (2) Nr. 974.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt den unbekannten Rechtsnachfolgern des vormals in Pragwald bediensteten Fabriks-Direktors J. C. Waser bekannt, daß die Rubrik des Gesuches Exh. Nr. 7221, womit Thomas Erhart aus Budweis um Löschung einer pränotirten Wechselforderung pr. 540 fl. bat, dem Kurator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden ist.

Laibach am 28. Februar 1857.

Z. 399. (2) Nr. 3902.

Edikt.

Bezug nehmend auf die dießämtlichen Edikte vom 4. Dezember 1856 und 5. Februar l. J., Z. 2023, betreffend die Exekutions-Führung des Alois Urbanzhizh, gegen Josef Micheuz von Loog, wird bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten 2 Feilbietungstagsatzungen am 4. April l. J. nunmehr zur 3. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1857.

Z. 342. (3) Nr. 4079.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Urban Kozianzhizh aus Lase und ihren allfälligen, gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Poklukar aus Obergörjach, durch Herrn Dr. Rudolf, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes des im Grundbuche der vormaligen 23-Zukirchengilt sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Ackers za breznam sammt Rainwiese, aus dem Titel der Ersitzung hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Juni 1857 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ratei, k. k. Notar in Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Dezember 1856.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.

Wien 11. März, Mittags 1 Uhr.

Der ungünstigere Ausweis des Nordbahnerträgnisses hatte ein Rückgehen des Kurses der Nordbahn-Aktien zur Folge und influenzirte auch nachtheilig auf andere Industrie-Effekte, namentlich Kredit-Aktien.

Staats-Papiere fest und unverändert; Grundentlastungs-Obligationen sehr gesucht.

Devisen sehr ausgeboten, mehr Geber als Nehmer.

National-Anlehen zu 5 %	85 3/4—85 7/8
Anlehen v. J. 1851 S. B. zu 5 %	92—93
Lomb. Venet. Anlehen zu 5 %	96—96 1/2
Staatsschuldverschreibungen zu 5 %	83 3/4—83 7/8
detto „ 4 1/2 %	74 1/2—74 3/4
detto „ 4 %	66—66 1/4
detto „ 3 %	50 3/4—51
detto „ 2 1/2 %	41 3/4—42
detto „ 1 %	16 1/2—16 3/4
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. „ 5 %	96— —
Oedenburger detto detto „ 5 %	94— —
Pesther detto detto „ 4 %	95— —
Mailänder detto detto „ 4 %	95— —
Grundentl.-Oblig. N. Oest. „ 5 %	88—88 1/2
detto v. Galizien, Ungarn ꝛc. zu 5 %	79 1/2—79 3/4
detto der übrigen Kronl. zu 5 %	85 1/2—86 1/2
Banko-Obligationen zu 2 1/2 %	63—63 1/2
Lotterie-Anlehen v. J. 1834	307—308
detto „ 1839	135 3/4—136
detto „ 1854 zu 4 %	109 7/8—110
Como Rentscheine	14—14 1/4

Galizische Pfandbriefe zu 4 %	80—81
Nordbahn-Prior.-Oblig. zu 5 %	86—86 1/2
Gloggnitzer detto „ 5 %	82—82 1/2
Donau Dampfsch.-Oblig. „ 5 %	84 1/2—85
Lloyd detto (in Silber) „ 5 %	91—91 1/2
3 % Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Franks pr. Stück	114—115
Aktien der Nationalbank	1036—1037
5 % Pfandbriefe der Nationalbank 12monatliche	99 1/4—99 1/2
Aktien der Oesterr. Kredit-Anstalt	285—285 1/4
„ „ N. Oest. Eskompte-Ges.	118 1/4—118 1/2
„ „ Budweis-Linz-Gmundner-Eisenbahn	267—269
„ „ Nordbahn	228 3/4—229
„ „ Staatseisenb.-Gesellschaft zu 500 Franks	316 1/4—316 1/2
„ „ Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pCt. Einzahlung	102 3/4—102 7/8
„ „ Süd-Norddeutsche Verbindungsb.	110—110 1/4
„ „ Theiß-Bahn	102 5/8—102 3/4
„ „ Lomb.-Venet. Eisenbahn	266—266 1/2
„ „ Triester Lose	101 1/4—101 1/2
„ „ Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft	588—589
„ „ detto 13. Emission	585—586
„ des Lloyd	428—430
„ der Pesther Kettenb.-Gesellschaft	75—76
„ „ Wiener Dampfm.-Gesellschaft	65—68
„ „ Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss.	28—30
„ „ detto 2. Emiss. m. Priorit.	38—40
Esterházy 40 fl. Lose	73—73 1/2
Windischgrätz „	24—24 1/4
Waldstein „	26—26 1/4
Keglevich „	13—13 1/4
Salm „	40—40 1/4
St. Genois „	38 3/4—39
Palffy „	40—40 1/4
Clary „	38 1/2—38 3/4

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 12. März 1857.

Staatsschuldverschreibungen . zu 5 pCt.	fl. in CM.	83 3/4
detto aus der National-Anleihe zu 5 fl. in CM.		85 7/8
detto . . . . . „ 2 1/2 „ „		16 5/8
Darlehen mit Verlosung v. J. 1854, für 100 fl.		119
Grundentlastungs-Obligationen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzien zu 5 % . .		79 5/8
Bank-Aktien pr. Stück	1035 1/2	fl. in CM.
Escompte-Aktien von Nieder-Oesterreich für 500 fl.	593 1/8	fl. in CM.
Aktien der österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 200 fl. pr. St.	286	fl. in CM.
Aktien der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt	—	fl. B. B.
mit Ratenzahlung	319	fl. B. B.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn getrennt zu 1000 fl. CM. . . .	2295	fl. CM.
Aktien der Elisabethbahn zu 200 fl. mit 30% Einzahlung pr. Stück . . .	206	fl. in CM.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. CM.	586	fl. CM.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	430	fl. in CM.
Theißbahn	205 3/4	
Lombardisch-venetianische Eisenbahn . .	221 1/4	

Wechsel-Kurs vom 12. März 1857.

Augsburg, für 100 fl. Curr., Guld. .	104	Bf. Uso.
Frankfurt a. M., für 120 fl. südd. Vereinswähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld. .	102 7/8	Bf. 3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banko, Guld.	76 3/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Guld. .	10.7	Bf. 3 Monat.
Mailand, für 300 österr. Lire, Guld. .	103	2 Monat.
Marseille, für 300 Francs, Guld. . .	119 7/8	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Guld. . . .	120 1/8	Bf 2 Monat.
Bukarest, für 1 Guld., Para	267	31 T. Sicht.
K. k. vollw. Münz-Dukaten, Agio . . .	7 1/4	

Gold- und Silber-Kurse vom 11. März 1857.

	Geld.	Ware.
Kais. Münz-Dukaten Agio	7 1/4	7 1/2
dto. Rand- dto. „	6 3/8	6 5/8
Gold al marco „	—	—
Napoleonsd'or „	8.5	8.6
Souverainsd'or „	14.5	14.5
Friedrichsd'or „	8.40	8.40

(Z. Laib. Zeit. Nr. 59 v. 13. März 1857.)

Agio

	Geld	Ware.
Engl. Sovereignes „	10.11	10.11
Russische Imperiale „	8.18	8.20
Silber-Agio	3 3/4	4
Thaler Preußisch-Currant	1.31	1.32

Eisenbahn- und Post-Fahrordnung.

Schnellzug	Ankunft in Laibach Uhr	Min.	Abfahrt von Laibach Uhr	Min.
von Laibach nach Wien . . Früh	—	—	4	45
von Wien nach Laibach . Abends	9	33	—	—
Personenzug				
von Laibach nach Wien . Vorm.	—	—	10	—
dto dto . Abends	—	—	10	45
von Wien nach Laibach . Nachm.	2	39	—	—
dto dto . Früh	2	30	—	—
Die Kassa wird 10 Minuten vor der Abfahrt geschlossen.				
Brief-Courier				
von Laibach nach Triest . . Abends	—	—	3	39
„ Triest „ Laibach . Früh	7	40	—	—
Personen-Courier				
von Laibach nach Triest . . Abends	—	—	10	—
„ Triest „ Laibach . Früh	2	40	—	—
I. Mallepost				
von Laibach nach Triest . Früh	—	—	4	
„ Triest „ Laibach . Abends	6	—	—	—
II. Mallepost				
von Laibach nach Triest . . Abends	—	—	4	15
„ Triest „ Laibach . Früh	8	30	—	—

Anzeige

der hier angekommenen Fremden.

Den 11. März 1857.

Hr. v. Bittner, k. k. Oberst, von Mantua. — Hr. Töpper, Oberwundarzt, von Ancona. — Hr. Brandel, k. k. Lieutenant, von Verona. — Hr. Syrowy, k. k. Lieutenant, und — Hr. van Oordt, holländ. Rentier, von Wien. — Hr. Stieglitz, k. k. Offizier, von Agram. — Hr. Bernardelli, k. k. Oberingenieur, und — Hr. Meden, Realitätenbesitzer, von Graz. — Hr. Gutrath, k. k. Ingenieur, von Zilli. — Fr. Jeidels-Ellißen, Private, von Wien.

Z. 419. (1)

Anzeige.

Am 8., 15. und 22. März, dann am 5. April l. J. Abends um 8 Uhr finden in dem Schützenvereins-Saale die gewöhnlichen Spielunterhaltungen Statt.

Wozu die verehrten Vereinsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Laibach am 7. März 1857.

Von der Direktion.

Z. 402. (2)

Indem einige Herren bei dem Gefertigten die italienische Sprache vollkommen erlernt haben, so wünsche ich noch ferner einige Stunden Unterricht zu ertheilen, wobei ich Jedem das günstigste Resultat garantire.

Anträge hierüber übernimmt das Handlungshaus Aichholzer am Platze.

Ferdinand Riva,
italienischer Sprachlehrer.

Z. 401. (2)

Verkaufs-Anzeige.

Zwei Horizontal-Sägen, womit Pfosten, Limoni- und andere Bretter, Doppel-Fourniere zu Parquetten und einfache Fourniere gesägt, und welche durch Dampf, Wasser oder Pferde in Betrieb gesetzt werden können, nach neuester, äußerst verbesserter Art gebaut, folgende Vortheile gewähren:

1) Ist ihre Präzision durch die große Festigkeit der gußeisenen Gestelle und die mit möglichster Exaktirität gearbeitete Konstruktion gegründet.
2) Schneiden diese Sägen nicht, wie gewöhnlich, nur 7 bis 11 Schnitte aus einem Zolle, sondern 12 aus Nuß- und 16 aus Mahagoni-Holz mit einer Gleichheit und Reinheit, wie es bei anderen Sägen nicht erzielt werden kann.
3) Die Produktion ist weit höher zu bringen, weil die Sägen rückwärts wie vorwärts schneiden, bequeme Einrichtungen zum Auf- und Ablassen des Wagens, da wo der Säger steht, zum Befestigen der Hölzer, zur Abänderung der Schnelligkeit der Steigung des Wagens haben, so daß auf einer einzigen Maschine statt 2—300 nun 4—600 Quadratschuhe in Fournieren und über 1200 in Brettern in 12 Stunden geschnitten werden können.
4) Die Säge ist nicht auf einem Schlitten befestiget, durch dessen Schwere und komplizirte Konstruktion viel Kraft und Festigkeit verloren geht, sondern die Säge hat nur ihr Gestelle, welches möglichst leicht gemacht, direkt von der Kurbel getrieben wird, wodurch eine größere Schnelligkeit ermöglicht und die Kraft sich nur auf 2 1/2 Pferde für die kleine und 3 Pferde für die größere mäßiget; die große Säge kann bis 28 Zoll Breite, 6 Zoll Dicke und 12 1/2 Schuh Länge aus einem Baume von 20 Zoll Stärke, und die kleinere Säge bis 19 Zoll Breite, 9 bis 12 Schuh Länge, aus einem Baume von 9 Zoll Dicke sägen.

Auf Verlangen könnten diese Dimensionen vergrößert werden.

Zwei horizontale Sägen (in Stonermach liegend) auf Holzgestellen nach obigen Proportionen.

Ferner **eine Gerstenröllmaschine, eine Maiskolbenschrottmaschine, ein Dampfkessel** zu 5 bis 6 Pferdekräften, Stollen, Hängsägen, eine Häckerlingmaschine.

Ferner werden bei mir verfertiget und reparirt: Mühlen, Pumpen, kleinere und mittlere Dampfmaschinen, lithographische und andere Pressen, mechanische Werkzeuge ꝛc.

Metlicovitz Maschinen-Werkstätte von Andreas Metlikovitz in Triest, Straße Rozol Nr. 12, gegenüber der Campagna der Herren **Morpurgo** und **Parente.**

Z. 414. (2)

Am Hauptplatze Haus-Nr. 4, dritten Stock, täglich zwischen 9 bis 12 Uhr Vormittags, sind verschiedene Einrichtungsstücke aus freier Hand zu verkaufen.

Z. 371. (2)

Landwirthschaftliche Lehranstalt

auf dem

Rittergute Lützschena bei Leipzig.

Am 2. April beginnt der Sommerkursus in der im vorigen Jahre von 64 Landwirthen, wovon 15 aus österreichischen Staaten, besucht gewesenen landwirthschaftlichen Lehranstalt, wo die Landwirthschaft praktisch und theoretisch gelehrt und in täglich 5 Stunden vorgetragen wird.

Acker- und Wiesenbau, Drainage, Witterungskunde, Viehzucht, landwirthschaftliche Betriebslehre, Buchführung, Baukunde und technische Gewerbe von Direktor **Bruns;** landwirthschaftliche Thier- und Pflanzenkunde von Professor **Reichenbach;** Nationalökonomie, Geschichte der Landwirthschaft und Landwirthschaftsrecht von **Dr. Löbe;** Thierheilkunde von Thierarzt **Prietsch;** Naturwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Agrikultur, Chemie, Physik und Mineralogie von **Dr. Heppe;** Mathematik nebst praktischem Feldmesser von **Dr. Lobeck;** Ackerbonitirung und Forstkunde von **A. Stiegler.**

Die übrige Zeit wird der praktischen Oekonomie gewidmet.

Die Statuten sind vom Direktor **Bruns** in Lützschena zu erhalten.

Z. 400. (2)

Marburger Eigenbauweine,

und zwar 4 Startin 1853ger, 9 Startin 1855ger und 6 1/2 Startin 1856ger, zum großen Theile aus Moslertrauben erzeugt und rein gehalten, liegen in Marburg nahe am Bahnhofe zum Verkaufe, theils mit, theils ohne Gebinde. Auskunft ertheilt Herr Tischlermeister Wolf in der Grazer-Vorstadt zu Marburg.

Z. 934. (10)

Die nach chemisch-pharmaceutischen Grundsätzen auf das **Sorgfältigste** und **Zuverlässigste** bereiteten

Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die **erfreulichsten** Ergebnisse vielfacher **wissenschaftlicher Prüfungen** und **praktischer Anwendungen,** können in folgenden **12 verschiedenen Gattungen** den Herren Aerzten und dem hilfsbedürftigen Publikum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden.

	à Stück nebst Prospect, Xr. C. M.		à Stück nebst Prospect, Xr. C. M.
Jodkali-Seife,	bei Scropheln 32	**Theer-Seife,**	bei Schuppen 20
Graphit-Seife,	bei chron. Hautleiden . 20	**Leberthran-Seife,**	bei Zehrkrankheiten 20
Terpentin-Seife,	bei Lähmungen . . . 20	**Gallen-Seife,**	bei Hautunreinheiten . . 20
Benzoe-Seife,	bei spröder Haut 23	**Schwefel-Seife,**	bei Hautausschlägen . 20
Campher-Seife,	bei Rheumatismus . . 20	**Rosmarin-S.,**	zu stärkenden Waschungen 20
Schwefeljod-Seife,	bei alten Ausschl. 27	**Ammoniak-Seife,**	bei Verhärtungen . 20

In den beigefügten **Prospekten** werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heimittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Mannigfaltigkeit, in der sie, vermöge der als so **praktisch** anerkannten **Seifenform** mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit, verwerthet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel **erleichtert,** sondern auch dem Arzte eine **eindringlichere** und **allgemeinere** Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die **medicamentösen Seifen** werden nur in Tabletten von 2¼ Unzen-Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquetts mit **nebenstehendem Siegel** versehen; das **alleinige** Depot für **Laibach** befindet sich beim Apotheker **Karl Prettner,** Klagenfurt beim Apotheker Anton Beinitz, Triest beim Apotheker J. Serravallo und Apoth. Carlo Zanetti und in Neustadtl beim Apotheker Dominik Rizzoli.

Z. 130. (6)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens Anna Maria Tauchner, 20 Jahre alt machte im vorigen Sommer nach einem erhitzten Gange einen Trunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimauswurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die h. Sterbesakramente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten Schneeberger Kräuter-Allop, und schon nach Einnahme zweier Fläschchen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres Schneeberger Kräuter-Allops ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres Schneeberger Kräuter-Allops dienen.

Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätiget.

Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr Trattenbach V.U.W.W. — Karl Josef Schropp m. p. Pfarrer.

Gemeinde-Vorstand Kranichberg V.U.W.W. — Math. Weninger m. p. Bürgermeister.

Selber echte Schneebergs Kräuter-Allop für Brust- und Lungenkranke ist zu bekommen:

In Laibach: bei Matth. Kraschovitz, Preis der Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 kr.

Z. 64. (9)

Moll's SEIDLITZ-PULVER.

Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung" unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämmtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke »zum Storch«, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver" sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulvern", namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalübel, Schwindel, Herzklopfen, Blutkongestionen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als konstatirte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum **„goldenen Hirsch"** der Frau **Elise Mayer.**

Z. 289. (6)

Importirte Havanna-Cigarren.

Durch bedeutende Sendungen von Havanna sind wir in den Stand gesetzt, trotz der hohen Tabaks-Preise allen Anforderungen genügen zu können, und bitten um gefällige Probe-Aufträge. Besonders empfehlenswerth, was Preis und Qualität anbetrifft, offeriren wir La National zu 18 Rthlr. Preußisch-Currant per Mille. Probeviertelkisten à 4½ Rthlr.

Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser pr. Postvorschuß erhoben. Da nach den k. k. österreichischen Staaten kein Postvorschuß bewilliget wird, so ersuchen wir, gefällige Aufträge von dort mit Rimessen zu versehen. (Für ¼ Kiste 7 fl. B. B.)

Auch wollen Besteller aus den k. k. österreichischen Staaten die zum Bezuge nothwendige Bewilligung erwirken.

Rey & Comp.
Hamburg.

Z. 330. (3)

Verkaufs-Anzeige.

Es werden folgende Realitäten in Kroatien aus freier Hand zum Verkaufe angeboten:

1. Das in der Stadt Agram, hohe Gasse Nr. 158 stehende, aus solidem Materiale erbaute, im ersten Stocke 7 geräumige Zimmer, Speise und Küche mit einem Bodenzimmer; zu ebener Erde 6 Zimmer, 1 Kabinet, Speise und Küche, dann 2 unterirdische Keller und 1 Kammer enthaltende Haus sammt Garten, Wagenschupfe, Holzlege und Stall auf 6 Pferde.

2. Das früher im Kreutzer, nun im Agramer Komitate, Bezirk Verbovec liegende adelige Gut kraljev verh, auch Preseka genannt, zu welchem folgende Bestandtheile gehören:

a) 48 Joch Aecker,
b) 19 Joch Garten und Wiesen,
c) 2 Joch Weingarten,
d) 78 Joch Waldung,
e) 1 Joch Huthweide,
f) 37 Eimer Bergrechtwein,
g) 10 Zins-Kapäuner.

3. Das in dem vormaligen Kreutzer, nun Agramer Komitate, Bezirke Verbovec liegende adelige Gut Pogančec. — Die Bestandtheile desselben sind:

a) 84 Joch Aecker,
b) 24 Joch Garten und Wiesen,
c) 3½ Joch Weingarten,
d) 28 Joch Huthweide,
e) 363 Joch ausschließlich Dominikalwaldung,
f) 347 Joch mit Servitut belastete Dominikalwaldung,
g) 88 Eimer Bergrechtwein,
h) 23 Zins-Kapäuner.

4. Das vormals im Kreutzer, nun im Warasdiner Komitate, Bezirke Kreutz liegende adelige Gut Boćkovec, zu welchem folgende Bestandtheile gehören:

a) 41 Joch Aecker,
b) 13 Joch Wiesen,
c) 1 Joch Weingarten,
d) 9 Joch Huthweide,
e) 6 Joch Waldung,
f) eine dreigängige Mahlmühle,
g) 50 Eimer Bergrechtwein,
h) 21½ Zins-Kapäuner.

Die vorerwähnten Realitäten sind einzeln, oder zusammen aus freier Hand gegen vortheilhafte Bedingnisse zu kaufen.

Das Weitere ist beim Herrn Josef Egersdorfer, Advokaten in Warasdin, mündlich oder gegen frankirte Briefe zu erfahren.

Z. 412. (2)

Preiswürdiger Verkaufsantrag.

Einer Bauernrealität aus 4 Joch 61 □° Aecker, 1 Joch 582 □° Wiesen, 1 Joch 1484 □° Weiden, worunter ein Weingarten, nebst 10 Joch 1282 □° Hochwald, dann Haus, Stall und Dreschtenne gegen bare Zahlung von 400 fl. C. M.

Diese Realität liegt ¾ Stunden von der Eisenbahnstation und Pfarr Sagor entfernt, ist für angehende Besitzer und wegen dem nahen Steinkohlenbergbau sehr empfehlenswerth.

Hierauf Reflektirenden ertheilt auf frankirte Briefe die Gefertigte Auskunft.

Planina 7. März 1857.

Maria Mader

Z. 385. (3)

In dem Gassen-Weinausschanke in der Herrngasse Nr. 208 sind stets zu beziehen, so wie bisher, echte steierische Weine, die Maß zu 16, 20 und 24 kr., von nun an auch Tafelwein, die Maß zu 32 kr., dann Desertweine in Flaschen

I.	Qualität zu	36 kr.
II.	» »	30 kr.
Ausbruch	»	32 kr.

Mit Etiquetten versehene Flaschen werden zurückgenommen.

Laibach am 9. März 1857.